

Kirchliche Gebäude werden zu Klimaschützern

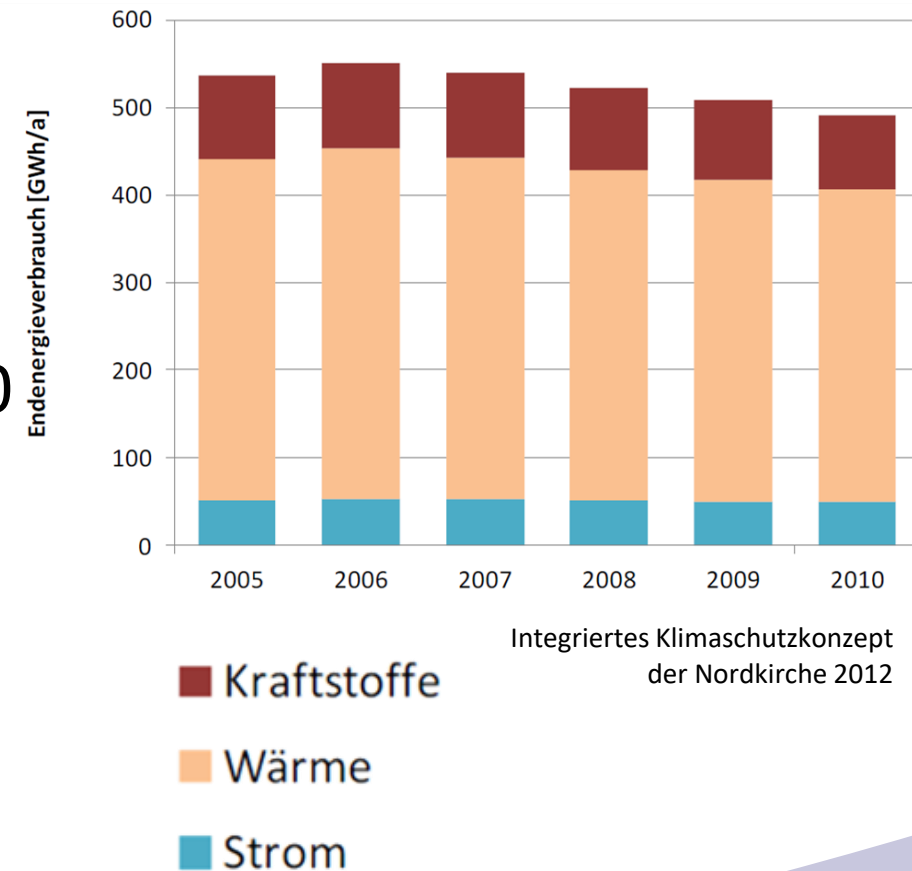
wie der Kirchenkreis Nordfriesland
den CO₂-Ausstoß reduzieren will

**LEADER: Kirche macht mit
27.04.2021**



Der Weg zum *Jetzt*

- 2012: Integrierte Klimaschutzkonzept:
- 2015: Klimaschutzgesetz: CO₂-neutral bis 2050
- Klimaschutzplan 2015-2021 (nächster gerade in Arbeit)
- 2018/19 LEADER-Antrag bei AktivRegion
- ab 2019: Klimaschutzmanager und Energiecontroller (Identifizierung von Verbräuchen)



Exkurs: Maßnahmen außerhalb des Bereichs „Immobilien“

Der Weg zum *Jetzt*



2018-2021: Start Flottenaustausch in der Verwaltung und in ersten Einrichtungen

2021 Dienstfahrrad für Verwaltung (ca. jede 4. Fahrt mit dem Auto sind nur 5km bei uns)

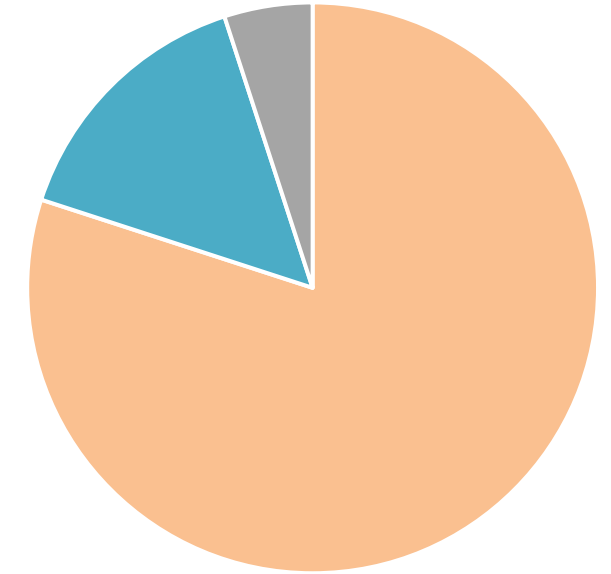


KIRCHENShop®
Einkauf mit Vertrauen

[Beschaffungsverwaltungsvorschrift](#)
Portal zur Umsetzung der Vorschrift



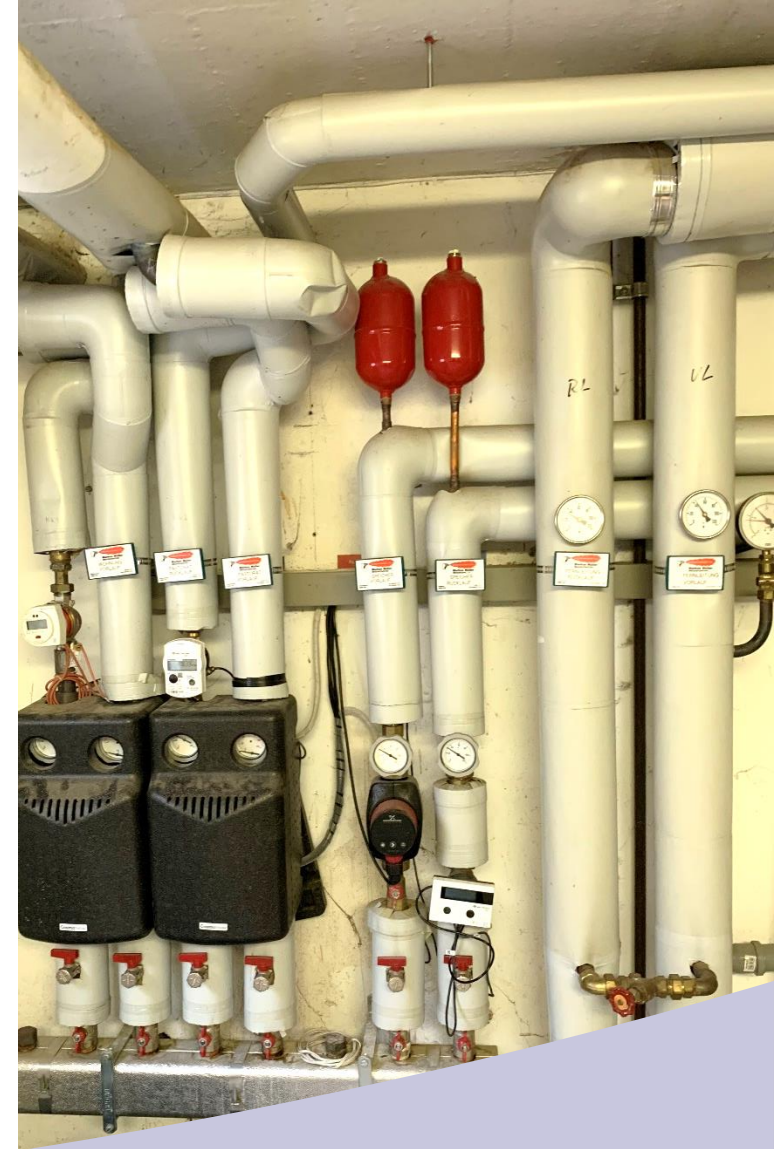
<https://www.oekofaire-gemeinde.de/>
niederschwelliges Angebot für KG und Einrichtungen ökologisch und fair zu handeln



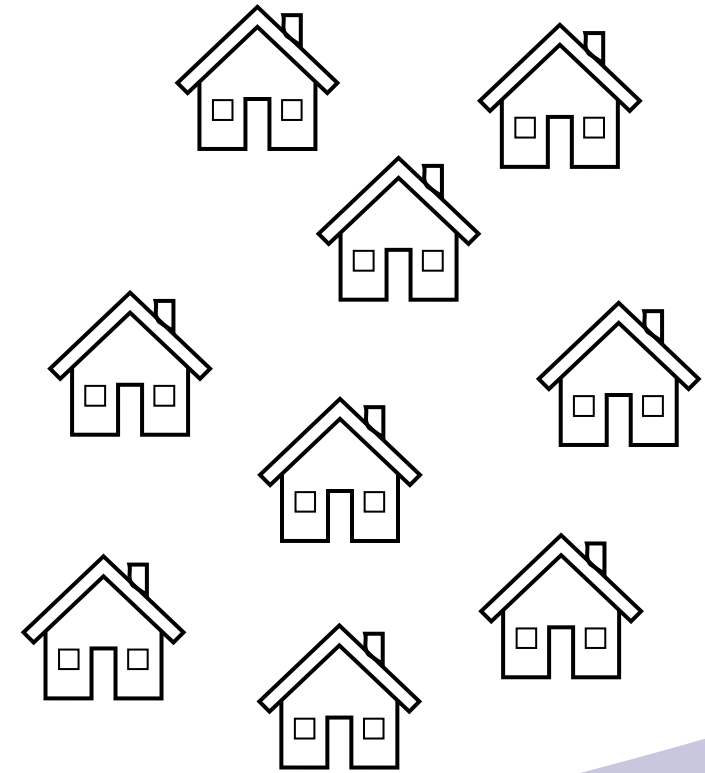
■ Immobilien ■ Mobilität ■ Beschaffung

Wie CO₂ vermeiden? (Immobilien)

Strom -> Ökostrom ✓



Der Grund für *Jetzt*: Möglichkeiten CO₂-Reduzierung



Der Grund für *Jetzt*: Möglichkeiten CO₂-Reduzierung

- Strukturelle Änderungen
(Gebäudestrukturpläne, Gebäudereduzierungen)



Auch wenn im Klimaschutzgesetz festgeschrieben ist, dass Gebäudestrukturpläne erstellt werden sollen, so hat die Vergangenheit gezeigt, dass diese Diskussion mehrfach abgebrochen werden musste, da diese nicht gewünscht war. Würden wir also auf fertige Gebäudestrukturpläne warten, würde sehr viel wertvolle Zeit verloren gehen, die wir brauchen, um bis 2050 CO₂-neutral zu werden. Kirchenkreise Hamburg sind allerdings schon hier sehr weit.

Der Grund für *Jetzt*: Möglichkeiten CO₂-Reduzierung

- Strukturelle Änderungen
(Gebäudestrukturpläne, Gebäudereduzierungen)
- Bauliche Maßnahmen
(Dämmung und Fenster)



Bei baulichen Maßnahmen handelt es sich um kostenintensive Maßnahmen, die den Verbrauch „nur“ reduzieren. Auch diese Maßnahmen amortisieren sich. Prinzipiell ist eine Verbrauchsreduktion immer wünschenswert und der erste Schritt. Dieses senkt laufende Kosten und gibt erneuerbare Energien für andere Verbraucher:innen frei.

Der Grund für *Jetzt*: Möglichkeiten CO₂-Reduzierung

- Strukturelle Änderungen
(Gebäudestrukturpläne, Gebäudereduzierungen)
- Bauliche Maßnahmen
(Dämmung und Fenster)
- Energieträgerwechsel
(Umweltenergie, Heizungserneuerung)



Der Energieträgerwechsel führt hingegen dazu, dass die bis dahin benötigte fossile Energie nun vollständig aus erneuerbaren Energien stammt.
Im privaten Kontext ist es selbstverständlich ratsam erst den Energieverbrauch zu reduzieren und dann die neu benötigte Energiemenge aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Mit eventuell geringen Haushaltsmitteln der Kirchengemeinden sind die hohen Investitionssummen jedoch nicht immer möglich.



Wie *jetzt* richtig handeln? - Nutzungsdauer



(nach Umweltbüro EKBO, BNB Nutzungsdauer von Bauteilen und VDI 2067 Richtlinien für TGA)

Jede technische oder bauliche Maßnahme, die wir heute einbauen wird planmäßig bis 2050 noch in Betrieb sein. Neue Heizungsanlagen mit fossilen Energieträgern würden dazu führen, dass unser CO₂-Ziel nicht erreichbar ist und wir unsere Verbräuche kompensieren müssten.



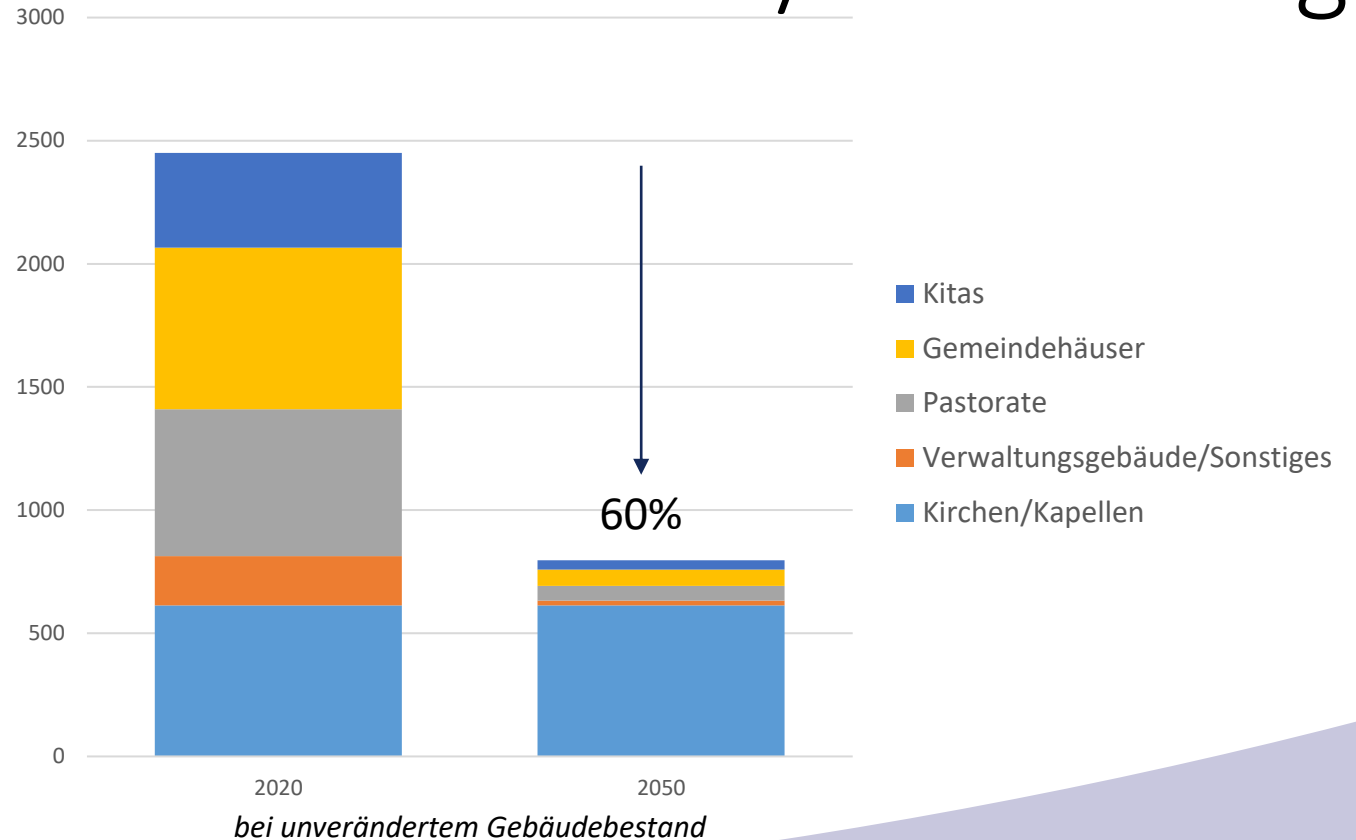
Wie *jetzt* richtig handeln?

– ENERGIEFONDS/EE-Heizung



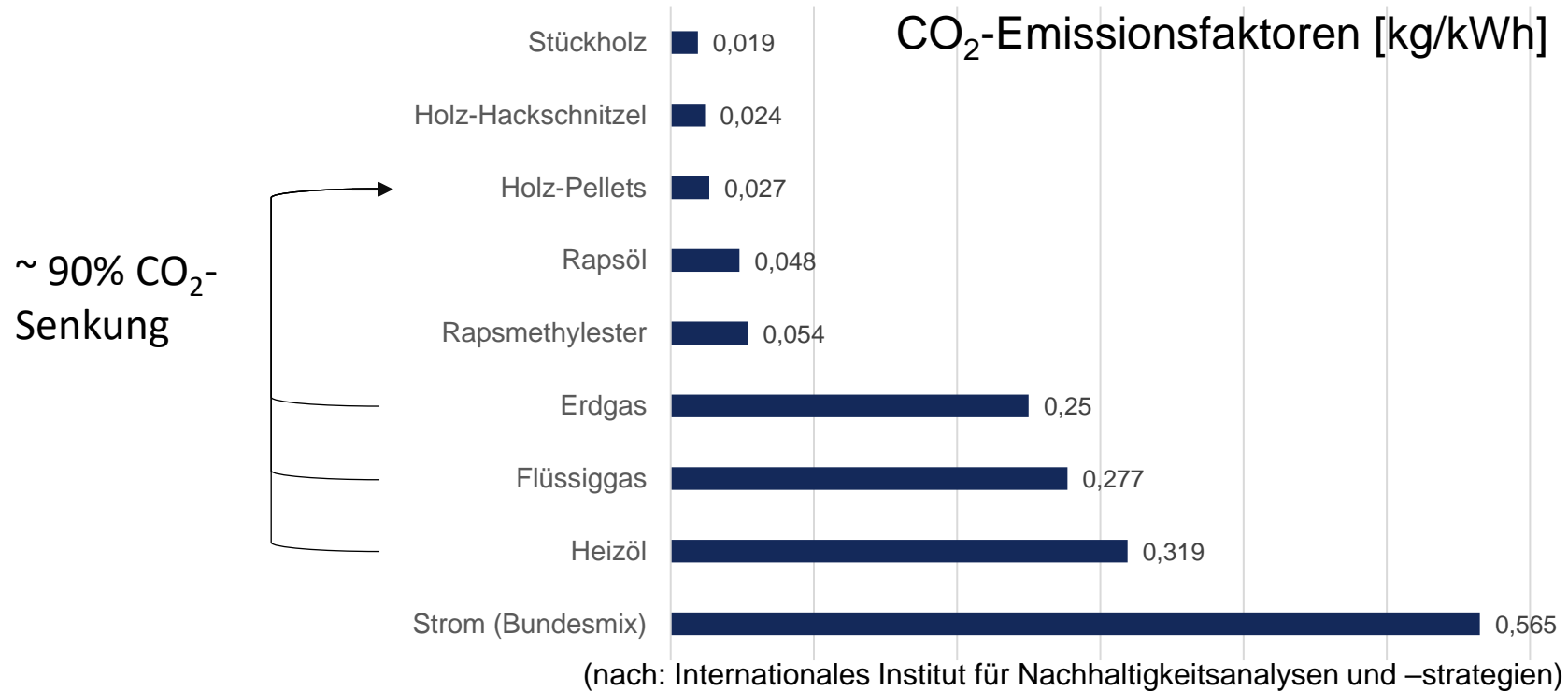
1-3 <https://www.heizsparer.de>

eigene Aufnahme



Mit dem Wechsel aller Heizungen auf erneuerbare Energien ist bei uns 60% Emissionsreduzierung zu erwarten. Auch wenn der CO₂-Preis für diese Energien nicht anfällt, so sind diese dennoch nicht CO₂-frei. Siehe nächste eingeschobene Seite.

Wie *jetzt* richtig handeln? - Emissionsfaktoren



Der Wechsel von fossilen Brennstoffen auf - hier als Beispiel - Holz-Pellets würde den CO₂-Ausstoß um ~ 90% senken. In dem Emissionsfaktor sind z. B. Transport und Herstellung der Anlage berücksichtigt, weshalb der Faktor nicht bei 0,000 liegt. Eine weitere gängige Energienutzungsform wäre die Wärmepumpe.

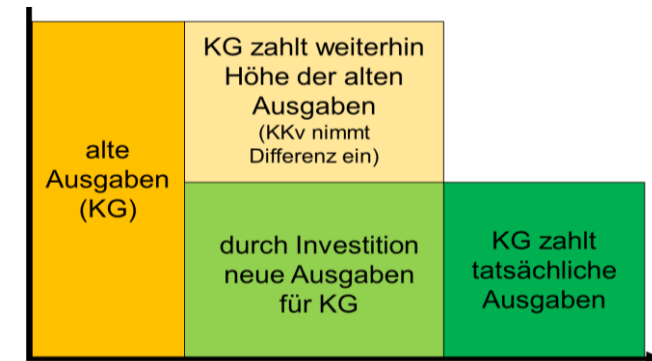
ENERGIEFONDS: Förderrichtlinie

- jährlich +150.000 €
- planmäßig 5 Anlagen / Jahr
- **Mai**-Sitzung Klima- und Bauausschusssitzung schlägt GA vor

Diese Bausteine sind von oben nach unten in der Reihenfolge zu berücksichtigen.



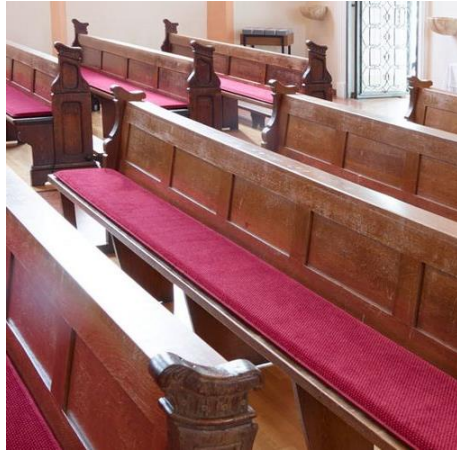
- **10%**, mind. **5000 €**
- bundes- und landesweite Förderprogramme (z.B. BAFA, etc.)
- **90 %** des eingesparten CO₂-Preises (Vergleichswert Mittelwert **3** Jahre) für **5** Jahre
- max. 30.000 € (bei einer Anlage) - mehrere „fiktive“ Anlagen
- Rest



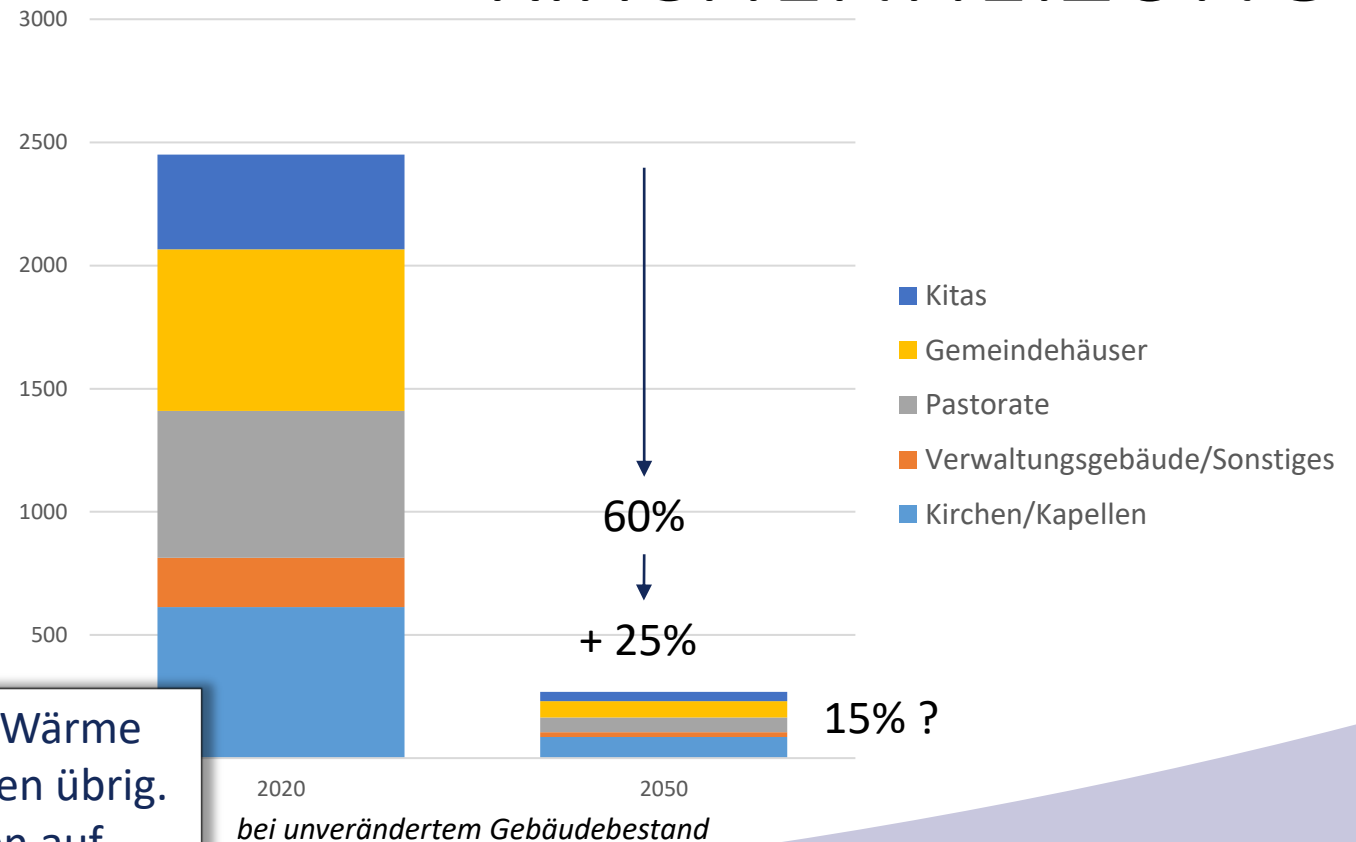
KG = Kirchengemeinde/Antragsteller:in
KK = Fonds des Kirchenkreises

Wie *jetzt* richtig handeln?

- KIRCHENHEIZUNG



kirchenbankpolster.de



Wenn zusätzlich 80% der Kirchen auf körpernahe Wärme wechseln bleiben dann noch rund 15% Emissionen übrig. Im sakralen Kontext können diese Heizungsanlagen auf ökologische Anlagen umgerüstet werden. Bei den anderen Gebäuden lassen sich durch Effizienzmaßnahmen, Gebäudestrukturpläne und Gebäudereduzierungen dann die Ziele erreichen.



Vielen Dank

Matthias Marx

M. Sc. Umweltwissenschaften

Abteilung IV Bau

Klimaschutzmanager

Kirchenkreisverwaltung Nordfriesland

Kirchenstraße 2

25821 Breklum

Tel.: 04671-6029-320

Mob.: 01511 7535245

marx@kirche-nf.de

[Instagram.com/klimaschutz_kirche_nf](https://www.instagram.com/klimaschutz_kirche_nf)



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Nordfriesland